



sorgenFREI
Wochenⁱⁿ 7
von Inga M. Haase

sorgenFREI

Schicksal ist eine Mischung aus gottgegebenen Umständen, Einflüssen des Bösen und DEINER Reaktion auf diese. Ich bewerte meine Umstände in meinen Gedanken. Diese Gedanken bringen mich zu einer Tat. Diese Tat erzeugt neue Umstände. Zack – ein Kreislauf ist in Gang gesetzt. Dieser Kreislauf formt unseren Charakter. So bewegen wir uns ein ganzes Leben lang in einem Kreislauf. Meistens ohne es zu merken.

Dieser Kreislauf kann entweder mein Leben verbessern oder zerstören.

Ein Beispiel:

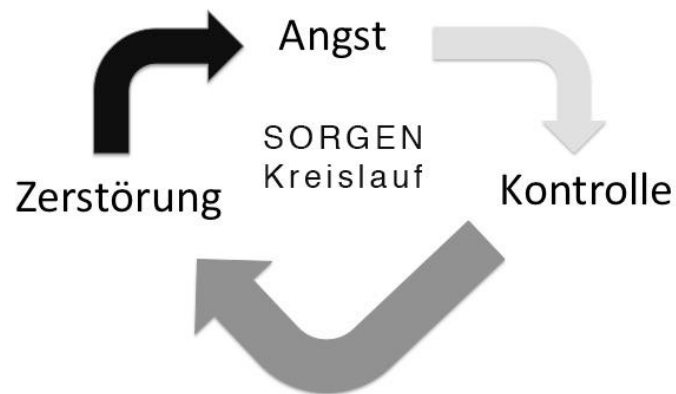
Herr Ernst kommt abends gestresst nach Hause und statt, seine Frau liebevoll zu begrüßen, setzt er sich mit einem Bier vor den Fernseher.

Frau Ernst ist enttäuscht. Sie hat Angst, dass ihre Ehe den Bach runter geht und fängt an, die Situation zu kontrollieren. Sie will, dass ihre Ehe liebevoll wird und redet mit ihrem Mann. Der Mann bemüht sich das nächste Mal. Allerdings nur aus dem Druck heraus, den die Frau mit ihren Erwartungen auf ihn ausübt. Nach kurzer Zeit lassen seine Kräfte nach und er fällt in seine alten Gewohnheiten zurück. Frau Ernst ist enttäuscht. Ihre Angst vor einer langweiligen, lieblosen Ehe wächst. Der Kreislauf beginnt nun von vorne.

Ehepaar Ernst läuft in dem Hamsterrad des Sorgen-Kreislaufs.

Ein Kreislauf ist ein dynamisches System, das, wenn es einmal angestoßen wird, auf einem vorgefertigten Weg immer wieder zum selben Punkt führt, der wiederum zum nächsten selben Punkt führt. Je öfter der Kreislauf sich wiederholt, desto mehr Auswirkungen hat er. Ist es ein Sorgen-Kreislauf, verschlechtert er dein Leben.

Je früher du den Sorgen-Kreislauf durchschaust und durchbrichst, desto besser. Der Sorgenkreislauf sieht folgendermaßen aus:



Das größte Problem dabei ist, das Frau Ernst gar nicht wusste, dass sie sich in einem Sorgen-Kreislauf befindet.

Da der Sorgen-Kreislauf zerstörerische Wirkung hat, versuchen sich Menschen daraus zu befreien. Flucht in Drogen, Süchte, psychische Störungen, Essstörungen und übermäßiger Konsum jeglicher Art helfen einem kurzfristig, sind langfristig allerdings immer noch schädlich.

Ich habe mich in den letzten sieben Jahren sehr intensiv damit beschäftigt, was Gottes Sicht vom Menschen und vom Leben ist. Hier wurde mir bewusst, dass das größte Problem nicht meine Umgebung, sondern in meiner Seele liegt. Meine innere Einstellung erzeugt meinen Lebenskreislauf.

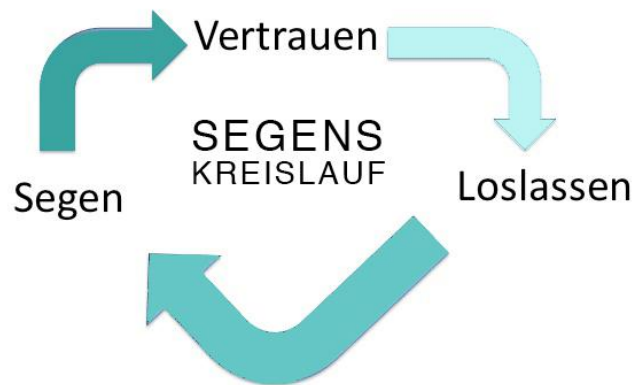
Bibelverse wie aus Matthäus 5, Vers 3, die mich zuerst maßlos irritiert haben,

„Gesegnet sind die Menschen, die geistlich arm sind, denn ihnen gehört das Himmelreich, ...“

haben mir plötzlich die Augen geöffnet: Umstände, die aus menschlichen Augen

gesehen schrecklich sind, weil sie uns im Sorgenkreislauf festhalten, können uns aus göttlichen Augen in den Segenskreislauf bringen.

Gott zeigte mir das Geheimnis seiner göttlichen Ordnung und des Segenskreislaufs. Er zeigte mir in der Bibel die große Geschichte zwischen Gott und Mensch und durch seine Schöpfung, die Natur, wie im Gegensatz zu dem Sorgenkreislauf, der mich und mein Leben kaputt macht, sein göttlicher Segenskreislauf funktioniert:



In Kurzform kann man diesen Kreislauf in Jeremia 17,5-8 wiederfinden:

Verflucht ist der Mensch, der sich auf menschliche Kraft verläßt, er ist wie Dornstrauch in der Wüster. Er wartet vergeblich auf Regen.

Gesegnet ist der Mensch, der auf Gott vertraut, denn er ist ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist. Egal, ob ein dürres Jahr kommt, behält er grüne Blätter und bringt ohne Aufhören Frucht.

Der Dornstrauch kämpft um sein Leben und vertrocknet. Der Baum, der seine Wurzeln in Gott hat, braucht sich nicht selbst mit Dornen zu schützen und bleibt am Leben.

Diesen Segenskreislauf habe ich in den letzten sieben Jahren einstudiert, trainiert und zu meiner Gewohnheit gemacht.

Es lebt sich hervorragend mit ihm!

Wenn er mal in Gang gesetzt ist, dann funktioniert er wie ein Schwungrad. Er läuft von selber, du musst nur aufpassen, dass er nicht unterbrochen wird und ihn von Zeit zu Zeit neu anstoßen.

WICHTIG: Die Auswirkungen vom Sorgenkreislauf und vom Segenskreislauf zeigen sich sehr langsam. Du brauchst viel Geduld. Wenn du den Segenskreislauf aber konsequent anwendest, dann merkst du nach sieben Tagen eine kleine Auswirkung. Nach sieben Jahren ist dein Leben komplett erneuert.

Hier möchte ich dir die sieben Schritte zeigen, die du innerhalb von sieben Wochen einstudieren kannst, um den Segenskreislauf in sieben Jahren zu deinem Schicksal werden zu lassen.

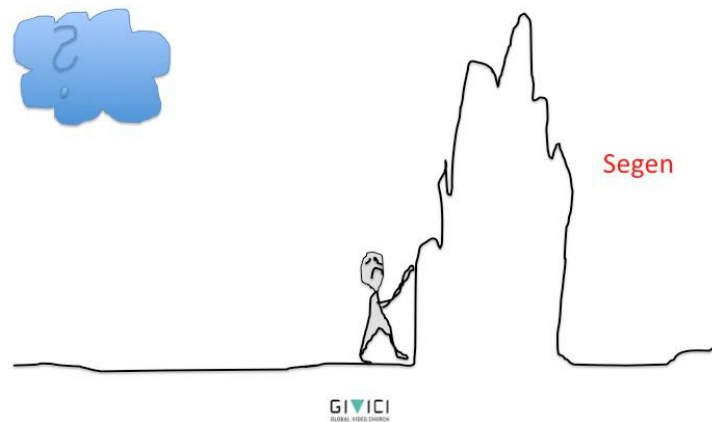
In den ersten beiden Wochen konzentrierst du dich auf den Start des Kreislaufes. „Angst“ vs. „Vertrauen“.

1. SCHRITT: VERTRAUEN AUF GOTT

Mein Gottesbild entscheidet maßgeblich über meine innere Einstellung und meine Bewertung meiner Umstände. Es gibt drei Gottesbilder:

a. DER ABWESENDE GOTT

Gott ist weit weg oder gar nicht existent. D.h. es ist in schwierigen Situationen beruhigend, zu ihm zu beten. Aber ob und wie er hilft, weiß ich nicht.



Bei diesem Bild ist der Segen meines Lebens alleine von mir abhängig. Wenn ich ein Problem auch nach langen Kämpfen nicht überwinden kann, dann gibt es nur zwei Möglichkeiten:

1. Ich bin Schuld. Ich bin ein Versager und unter dieser Last leide ich mein Leben lang. Im Zweifelsfall zerbreche ich daran.
2. Ein anderer ist Schuld. Ich muss die Beziehung unterbrechen, sonst zerbreche ich. Ich ziehe mich im Laufe meines Lebens immer mehr zurück, werde einsam und verbittert.

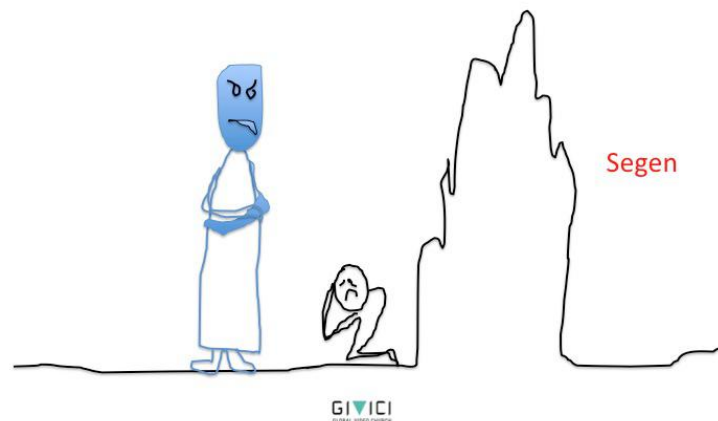
Frau Ernst glaubt nicht an einen Gott, deshalb gibt es nichts und niemanden, der ihre Ehe gesund und stark macht... außer sie selbst! Aber das schafft sie nicht alleine. Ihr Ehemann muss ihr helfen. Aber er macht das Gegenteil. Sie will natürlich nicht kampflos aufgeben, deshalb versucht sie mit aller Kraft sich selber und ihren Mann zu kontrollieren. Die Kontrolle führt zu Kampf und Ablehnung. Als wenn ein unsichtbares Seil um deinen Hals geschlungen ist und dich bergauf zieht. Selbst wenn die Richtung gut wäre, der Druck wird dich auf Dauer wund reiben und du musst dich befreien, um nicht krank zu werden.

Ich brauche etwas oder jemanden, der eingreift.
Ein Psychologe, ein Buch, ein Konzept oder eine Religion.

Die zweite Möglichkeit hört sich im ersten Moment hilfreich an, führt aber auch nicht zum Ziel:

b. DER MENSCH-GOTT

Gott ist wie ein Mensch. Er ist schnell zu beleidigen. Ich muss mich sehr bemühen, um ihn zufrieden zu stellen, damit er mich nicht bestraft und mir hilft.



Ein solches Gottesbild existiert zum Beispiel im Islam. Die Auswirkungen sind uns allen täglich vor Augen: Aggression, Gewalt, Angst. Auch an diesem Bild zerbreche ich, weil auch hier mein Glück von MEINEM Handeln abhängig ist. Es ist NIE genug und ich muss die Kontrolle über meine Umgebung immer weiter erhöhen. Warum? Weil dieser Gott nicht existiert und meine Bemühungen deshalb keine Erfolge haben. Statt zu merken, dass es diesen Gott nicht gibt, denke ich, ICH bin noch nicht gut genug. Die Folgen sind schrecklich.

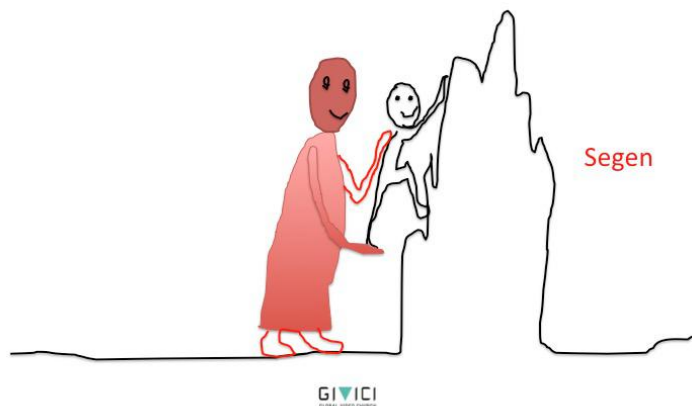
Wo ist die Lösung?

In der Schöpfung können wir sie finden. Die Schöpfung hat einen Kreislauf, der von einer intelligenten Instanz eingerichtet ist und der kontinuierlich von einer Energiequelle angetrieben wird. Sie wirkt wie ein wahres Wunderwerk.

Die Natur muss keinen Gott zufrieden stellen. Sie hat keine Angst, dass Gott ihr nicht helfen könnte. Die Natur bleibt in den göttlichen Ordnungen und vertraut ihnen. Sie weiß, dass Gott sie zuFRIEDEN stellt. Sie vertraut auf ihm.

c. DER SCHÖPFER-GOTT

Gott ist mein Schöpfer, der mich liebt und der meine Liebe gewinnen will. Er ist allmächtig und er hilft mir, mit seinen göttlichen Ordnungen mein eigenes Leben und mein Umfeld göttlich zu gestalten.



Der Gott der Bibel zeigt sich als **Schöpfer-Gott, der Vater der Liebe.**

Dieser Gott ist nicht launisch und egoistisch, wie wir Menschen. Er ist die Quelle von Liebe, Freude und allem Guten. Seine Kraft ist nicht von unserem Können und Versagen abhängig. Er liebt dich und mich bedingungslos.

Fordert er Leistung von dir?

Ja, er möchte wie ein guter Vater, dass du seine göttlichen Ordnungen lernst und mit ihnen dein Leben in den Segenskreislauf bringst.

Und wenn du es nicht schaffst?

Genau dafür hat er Jesus, seinen Sohn, auf die Erde geschickt. Er ist für deine Schuld und dein Versagen gestorben, um dich von dieser Last zu befreien. Jesus kommt dir zu Hilfe und trägt dich. Er gibt dir Kraft und Weisheit. Er vergibt dir, wenn du Mist gebaut hast. Er schreibt auf deinen krummen Linien gerade. Er heilt dich. Er heilt deine Familie. Er nimmt deine Bemühungen, und fügt seine Wunderkräfte hinzu. Er tut das Unmöglich, wenn du dein Mögliches tust.

Was heißt das für Frau Ernst?



GOTT hat
einen Plan
mit deinem
LEBEN!

Mit Gott würde sie wissen, dass ER ihre Ehe und ihren Mann und vor allem ihr inneres Glück in der Hand hat. Sie fängt an, für ihre Ehe zu beten, ihre Sorgen zu Gott zu bringen und sie bittet Gott um Liebe und Kraft. Dann liest sie in der Bibel, was sie dazu sagt. Sie liest, dass Liebe das Böse überwindet. Dann redet sie mit ihrem Mann und versichert ihm, dass sie ihn liebt und gerne etwas Zeit mit ihm verbringen möchte. Der Mann ist zwar müde, aber die Liebe seiner Frau rührt ihn an. Er kann nicht jeden Abend Zeit nehmen, aber die beiden einigen sich auf einen Abend die Woche. Frau Ernst nutzt die Zeit, um zu erfahren, wie es ihrem Mann geht und um gemeinsam ihr Leben zu gestalten. Es entwickelt sich eine Kultur in ihrer Ehe, die von gemeinsamen schönen Zeiten besteht, aber auch von Loslassen – dem anderen den Raum geben, den er braucht, um sein eigenes Leben zu gestalten.

Dankbar darüber zu sein, was man bekommt, statt sich auf zu reiben an dem, was man NICHT bekommt.

Wenn du den Schöpfer-Gott in dein Leben lässt, dann baut er mit dir das Himmelreich auf Erden.

Und das ist deine Übung für die erste Woche:

Übung 1:

Schreibe eine Woche lang jeden Tag einen Brief an Jesus, in dem du deine Gedanken, Gefühle und Erlebnisse aufschreibst.

Diese kleinen Schritte bewirken, dass du deine Seele für ihn aufmachst und er kann rein kommen und Segen bringen.

Und wenn du noch gar nicht an ihn glaubst? Wenn du ihn noch nie erlebt hast? Oder wenn du ihn schon lange nicht mehr erlebst hast und er ganz weit weg zu sein scheint?

Wie schon gesagt, seine Existenz ist NICHT von deinem Können abhängig. Wenn du ihn suchst, dann wirst du ihn unweigerlich finden. Diese Übung hilft dir beim Suchen. Probiere es aus und du wirst erfahren, was ich meine.

WICHTIG: Richte dich – wie schon oben erwähnt – darauf ein, dass du viel Geduld brauchst. Eine Gewohnheit wächst über einen längeren Zeitraum. Wie Muskeln: Du kannst nicht erwarten, dass du nach einer Woche Fitnessprogramm 10 kg Körpergewicht verlierst. Es braucht Monate dafür und das auch nur, wenn du wirklich mehrmals in der Woche trainierst.

Übung 1 gibt dir auf jeden Fall schon mal einen kleinen Vorgeschmack auf den Segenskreislauf. Du tauschst die Angst in Vertrauen auf Gott ein.

2. SCHRITT: AUF GOTT HÖREN

Jetzt geht es der Angst so richtig an den Kragen. Du lässt einen Dialog entstehen. Gott redet zu dir. Du kannst dich mit Gott unterhalten.

Es klingt am Anfang ziemlich schwer. Du musst deine Zweifel eine Weile beiseite packen und ein bisschen ausprobieren.

Gott redet zu dir auf drei verschiedenen Arten:



GOTT
redet
zu Dir

a. GOTT REDET DURCH DIE BIBEL

Warum sollte ich glauben, dass die Bibel wahr ist? Ist sie wirklich quasi ein Brief Gottes an uns Menschen, in dem wir ihn kennen lernen können?

Es gibt doch viele religiöse Bücher und jedes Buch beansprucht die wahre Geschichte Gottes zu sein.

Ja, es gibt viele religiöse Bücher und viele verschiedene Religionen.

Schauen wir uns zum Beispiel Mohammed an. Er hat innerhalb von drei Jahren den Koran geschrieben. Mohammedaner sind fest überzeugt, dass ihre Religion die richtige Beschreibung von Gott ist.

Was ist an der Bibel anders?

Stell dir vor, du müsstest statt mit nur EINEM Autor über drei Jahre, mit 40 verschiedenen Autoren aus unterschiedlichen Schichten, Gruppen und Kontinenten

innerhalb von 1500 Jahren ein Buch über Gott schreiben? Das Buch soll von Anfang bis Ende einen roten Faden haben, eine klare Struktur und ein einheitliches Bild von diesem Gott wiedergeben – das ist kaum möglich!

Wenn du es tatsächlich schaffen solltest, käme noch eine Schwierigkeit dazu: Ein großer Teil der Menschheit wäre über viele Jahre hinweg Gegner deines Buches und wollten es vernichten. Dein Buch wird strafrechtlich verfolgt und verbrannt.

Es ist unmöglich, dass dein Buch nach 1500 Jahren des Aufschreibens und 1500 Jahren massiver Anfeindungen nicht nur bestehen bleibt, sondern immer noch weltweiter Bestseller ist, oder?

Es wäre unmöglich, wenn es nicht eine intelligente und allmächtige Instanz geben würde, die das Weltgeschehen in der Hand hat: Der Gott, der sich in diesem Buch selber beschreibt und seine göttlichen Ordnungen uns Menschen überbringt.

Neugierig? Du kannst selber testen, ob hinter der Bibel ein göttlicher Autor steckt.

Am Anfang ist die Bibel etwa so schwer zu verstehen, wie für mich ein Computerhandbuch. Ich muss bei einigen Fachbegriffen einen Fachmann fragen, um es richtig verstehen und anwenden zu können. So ähnlich ist es mit der Bibel. Du musst die große Geschichte Gottes im Ganzen verstehen, um kleine Begebenheit richtig deuten zu können. Es braucht also ein bisschen Beschäftigung mit diesem Buch.

Aber ob blutiger Anfänger, oder alter Fortgeschrittener bist, wenn du regelmäßig in der Bibel liest, wird sie für dich eine große Schatzkiste sein, aus der du deine tägliche Seelennahrung gewinnst.



Übung 2:

Lese eine Woche lang jeden Tag ein paar Minuten in der Bibel. Vorher bittest du Gott, dass er dir das richtige Verständnis gibt. Bist du eher ein praktischer Typ, fang mit dem Lukasevangelium an, bist du eher ein intellektueller Typ, nimm da Johannesevangelium. Lies, so lange du willst. Dann schreibst du auf, was dieser Text dir über Gott und über dich sagt. Oder eine Variante für Fortgeschrittene: Du versetzt dich in die Rolle Gottes und schreibst auf, wie du an seiner Stelle gedacht, gefühlt oder reagierst hättest. Jetzt wird es spannend.

Du wirst und darfst dich ärgern, oder auch verwirrt sein. Manche Stellen werden dich wiederum mit Freude erfüllen. Das ist genauso, wenn du einen Menschen näher kennen lernst und er dir wirklich sein Herz offenbart. Das bringt viel in Bewegung. Und hier ist es Gott, der sich dir persönlich zeigt.

Was ist, wenn ich die Bibel schon gut kenne und sie einfach nur langweilig für mich ist?

Kein Problem. Das ist, als wenn ein Teenager mit seinen Eltern über tiefere Dinge in seinem Leben reden soll. Er mag das nicht. Meistens weiß er so wie so schon, was seine Eltern sagen werden. Mein Tipp an dich:

Nimm dir die Sprüche vor und schreibe den Vers, der dir gut gefällt, auf einen Zettel und hänge ihn über deinen Schreibtisch oder an deinen Spiegel. Das bringt wieder Leben in die Bude!

Wenn du einiges aus dem Brief Gottes an dich kennen gelernt hast, dann verstehst du auch, wenn er ohne Buch zu dir spricht.

b. GOTT REDET DURCH SEINEN GEIST

Durch Jesus ist der Geist Gottes zu den Menschen gekommen. Die Bibel sagt, dass, wenn du an Jesus glaubst und ihm dein Leben anvertraust, dann bekommst du den Geist Gottes. Er wohnt dann in deiner Seele. Du hast ihn persönlich dazu eingeladen.

Wenn du zu Gott betest, d.h. mit ihm redest, dann kannst du seine Stimme durch deine „innere Stimme“ hören.

Woher weißt du, dass es der Geist Gottes ist, der redet, und nicht deine eigene Stimme?

Du lernst das zu unterscheiden. Wie ein Baby langsam lernt, mit seiner Mutter zu reden, so lernst du, mit Gott zu reden und seine Stimme IN DIR zu hören. Am Anfang bist du unsicher, doch später hörst du ihn sehr klar.

Übung 3:

Schreibe eine Woche lang jeden Tag einen Dialog mit Gott. Du bittest Gott, dass er dir hilft, seine Stimme zu verstehen. Dann schreibst du eine Frage an ihn auf und schreibst danach eine Antwort so hin, als wenn du sie dir selber geben würdest. Am besten einfach drauf los schreiben. Du legst sie quasi Gott „in den Mund“. Danach schreibst du wieder deine Antwort auf, usw.

Diese Übung braucht oft etwas Zeit. Es klappt beim ersten Mal nicht? Dann lese noch mal in der Bibel und probiere es am nächsten Tag noch mal. Wenn du mindestens eine Woche dran bleibst, dann wirst du die ersten Erfolge sehen und das wird soooo großartig sein, glaub mir.

Gott hat noch eine andere „Telefonnummer“ für dich:

c. GOTT REDET DURCH MENSCHEN

Gott hat dich so kreiert, dass du nur in der Gemeinschaft mit anderen Menschen existieren kannst. Das fängt schon bei der Fortpflanzung an und zieht sich dann über dein ganzes Leben hin. Ein Mensch alleine kann sehr schwer bis gar nicht überleben.

Die Gemeinschaft ist eine ganz tolle Erfindung, weil in dieser Gemeinschaft Liebe und Schöpfungskraft entsteht.

Deshalb liebt es Gott, durch andere Menschen zu dir zu sprechen.



Wie geht das?

In der Bibel steht, dass Gott uns durch seinen Geist geistliche Gaben geschenkt hat. Ich kann durch den Geist Gottes Kranke heilen, seelische Krankheiten lösen und prophetische Eindrücke bekommen. Spannend, was?

Auch das ist eine Übungssache. Wenn du Teil einer Kirche bist, dann kannst du es im Rahmen dieser Gemeinschaft üben. Deshalb mein HEISSER Rat: Sei Teil einer Kirche, d.h. eine Gemeinschaft von Christen, mit denen du dich regelmäßig triffst, um im Glauben an Gott zu wachsen.

Manchmal passiert es dann, dass ein anderer Christ zu dir kommt und sagt, dass Gott ihm etwas über dich gesagt hat. Das kann dich ganz schön aus den Socken

hauen. Ich habe in meinem Leben so krasse Prophetien von Menschen bekommen, die sich bis heute noch erfüllen.

Aber du musst nicht warten, bis ein Christ auf dich zukommt. Du kannst auch einfach einen Christen fragen, von dem du weißt, dass er eine starke Verbindung mit Gott hat. Du kannst ihm/ihr auch eine Mail schreiben (habe ich schon oft gemacht, meistens mit Erfolg). Du schilderst ihm/ihr deine Situation oder deine Frage und bittest ihn, im Gebet von Gott eine Prophetie für dich zu bekommen. Manchmal ist es ein Bild, manchmal ein Reden Gottes und manchmal einfach eine Bibelstelle.

Du kannst sogar mehrere Menschen gleichzeitig fragen. Gott redet gerne zu dir. Wir müssen ihn nur fragen, wenn wir etwas ganz Konkretes wünschen.

Vorsicht: Er gibt uns nicht immer alles genauso, wie wir das wollen. Aber immer so, dass es gut für uns und für die anderen Menschen um uns herum ist.

Übung 4:

Überlege dir eine Woche lang jeden Tag eine Frage an Gott, die dir unter den Nägeln brennt. Diese Frage schickst du per Mail oder Whatsapp an drei unterschiedliche Christen (Du kannst auch gerne an GIVICI unten in die Kontaktzeile schreiben – wir hören gerne für dich auf Gott!). Du bittest sie, dass sie Gott um eine Antwort für dich bitten sollen. Dann wartest du ab, was zurückkommt. Viel Spaß dabei!

Durch diese drei Übungen wirst du stark lernen, Gottes Stimme zu hören, aber jetzt kommt das ALLERWICHTIGSTE:

Wenn wir nur Hörer des Wortes Gottes sind, und keine Täter, sind wir DUMMKÖPFE.

Erst wenn du das, was du von Gott hörst, in die Tat umsetzt, erlebst du den Segenskreislauf, der daraus resultiert.

Und was ist, wenn ich mich GARNICHT danach fühle?

Kein Problem. Tue es trotzdem. Genau das fordert dein Vertrauen auf Gott heraus. Gerade dann erlebst du die ungeheure und gewaltige Kraft Gottes in deinem Leben.

Geht es noch besser? Ja.

Der Segenskreislauf nach oben hat kein Ende.

Wie in einem Computerspiel kommen Angriffe auf deinen Segenskreislauf. Es gibt das Böse. Die Bibel spricht von dem Satan, Diabolos, der Durcheinanderbringer. Du musst dem Satan auf die Schliche kommen. Er sät Gedanken in dich hinein, die das, was Gott gemacht hat, durcheinander bringt, am besten auf den Kopf stellen. Er verkauft dir diese Lügen dann als: „Die neue große Erkenntnis: Du brauchst Gott nicht, um glücklich zu werden!“ oder: „Du bist nicht gut genug! Das schaffst du nie!“

Es ist wie Unkraut und du merkst die Auswirkung daran, dass du müde wirst und schlecht gelaunt. Du hast keine Lust mehr auf Gebet und Bibel, also auf die Dinge, die deinen Glauben an Gott stärken.

Was der Satan auch gerne sät, ist Unfrieden und Streiterei. Denn die Liebe zwischen Menschen ist ihm ein Dorn im Auge.

Raufe das Unkraut aus!

Das geschieht im nächsten Schritt. Nachdem du die Angst mit Vertrauen ausgetauscht hast, kannst du dein Leben aufräumen, in dem du Unkraut und Gift entfernst. Das hat mit Loslassen zu tun.

Je mehr du Gott kennen lernst, desto mehr wirst du erkennen, was wirklich SCHLECHT für dich ist. Du wirst dich von Fernsehserien, Internetaufenthalten oder auch Menschen fernhalten, weil du merkst, dass sie nur Wasser auf dein Unkraut schütten! Und dafür bete ich an dieser Stelle: Das Gott dir zeigt, was schlecht und was gut ist.

Jesus warnt davor, dass die Gesellschaft Dinge für gut heißt, die für die Menschen eigentlich sehr schlecht sind. Heutzutage tritt das vermehrt auf. Vieles hat mit angeblicher Selbstverwirklichung, Medizin, Sexualität oder Konsum zu tun. Die angebliche Wissenschaft ist ein Meister darin, das Gift als Heilmittel zu verkaufen. Du musst das nach und nach erkennen und unterscheiden können.

Hier gebe ich dir drei Schritte, die dir helfen, giftige und schlechte Dinge loszulassen.

3. SCHRITT: VERGEBUNG

Stell dir einen Krug vor, in dem der komplette Segen Gottes für dich enthalten ist. Jesus sagt, er hat das Leben in Fülle für uns! Hammer ... genial! Frieden, Freude, Liebe, ... alles Gute kommt von ihm.

Aber der Krug hat einen dicken fetten Stopfen drauf. Du kommst nicht dran, an den Segen. Du merkst es daran, dass du hinter dem inneren Frieden herläufst, wie ein Esel hinter einer Möhre, die man ihm vor der Nase wegzieht. Du fragst dich, was mit dir oder dem Leben falsch ist. Du strebst nach einer glücklichen Beziehung, aber du kommst nur an die letzten Idioten dran. Du willst eine erfolgreiche Arbeit tun, aber du brennst regelmäßig aus.

Ok, hier meine Lösung: Du musst den Stopfen für den Segen Gottes erkennen und entfernen.

Jesus sagt in Matthäus 5: Versöhne dich mit deinem Nächsten, damit sie dich nicht gefangen halten!



VERGEBEN
macht FREI

„Sie“, das sind „das Gericht und die Gerichtsdiener“. Das steht für die Gesetzmäßigkeiten. Es sind natürliche Folgen einer Handlung. In diesem Fall ist es UNVERSÖHNTHEIT.

Gibt es Menschen in deinem Leben, gegen die du Groll hegst? Meistens sind des Eltern, Geschwister, Leiter oder Expartner. Du läufst ihnen wirklich ungern über den Weg. Wenn du sie triffst, dann ist die Begegnung unterkühlt.

Ok, DAS SIND DEINE STOPFEN!

Sorry, aber ich habe hier keine leichtere Antwort für dich. Du musst dich mich ALLEN Menschen in deinem Leben – ob in der Vergangenheit oder in der Gegenwart – so versöhnen, dass du ihnen gerne begegnest, sie herzlich begrüßen kannst und ihnen auch von Herzen alles Gute wünschst.

Wenn es irgend möglich ist, wäre es gut, wenn du dich so versöhnen könntest, dass der andere genauso wohl gesonnen dir gegenüber ist. Aber das kannst du nicht erzwingen, du kannst dich nur drum bemühen. DEIN eigenes Herz kannst du allerdings sehr wohl steuern. Und zwar mit der Kraft des Heiligen Geistes in dir.

Hier meine Übung für dich:

Übung 5:

*Nimm dir den **ersten Abend** in der Woche Zeit und schreibe alle Menschen auf, mit denen du noch nicht versöhnt bist. Dann schreibst du einen „Schuldbrief“, in dem du noch mal genau aufschreibst, was diese Menschen dir angetan haben. Am **zweiten Tag** schreibst du einen Schulderlass – Brief. Im Namen Jesu vergibst du ihnen ihre Schuld und drückst deinen Verzicht auf Vergeltung, Entschuldigungen oder Wiedergutmachung aus. Danach verbrennst du alle diese Zettel und hörst dabei schöne Musik. Du bittest Gott, dir die Kraft zu geben, all die Dinge, die auf dem Zettel standen, zu vergessen. Am **dritten Tag** fragst du Gott, bei welchen Menschen es gut wäre, ein Treffen zu vereinbaren. Hierbei wirst du die stärksten Wunder erleben. Wichtig: Du versöhnst dich bei den Treffen so, dass du NICHT auf Entschuldigungen oder Einsicht hoffst, sondern einfach mit dem Ziel, dass zwischen euch wieder Frieden herrscht. Du entschuldigst dich für deinen Teil. Das ist DEMUT und die ist ein starkes Heilmittel.*

Nach dieser Übung wirst du merken, wie sich der Stopfen von deinem Segenskrug löst.

Nun der nächste Schritt:

4. SCHRITT: SELBSTBEHERRSCHUNG

Wie schon oben erwähnt, versucht die Satan unserer Gesellschaft klar zu machen, das Gift für uns ein Heilmittel ist. Er redet uns ein, dass unsere Wünsche und Sehnsüchte gut sind, weil sie uns erfüllen. Vor allem müssen wir SELBER uns darum kümmern, dass wir unsere Sehnsüchte erfüllen.

Sexualität, Drogen, Süchte und manche Arten von Unterhaltung sind dem Satan dabei ein gefundenes Fressen. Da wir uns weniger um Grundbedürfnisse Gedanken machen müssen, lockt er unsere „inneren Gelüste“.

Das Fernsehen und das Internet machen uns klar, dass in unserer Ehe der Sex nicht mehr stimmt und die Liebe (Das Gefühl der „Liebe“) weg ist. Es muss immer prickeln und deshalb ist das „Prickeln“ und die neuen „Glücksgefühle“ ein Zeichen dafür, dass der neue Partner der richtige Platz für mich ist.

Oder wir sind immer noch nicht dünn oder schön genug. Deshalb müssen wir hungern. Oder wir fühlen uns so unter Druck, deshalb müssen wir Drogen nehmen. Wir sind unter Stress, dann müssen wir eine Serie nach der anderen schauen, weil sie uns hilft, abzuschalten. Einschalten, um abzuschalten. Seid einiger Zeit sind die Experten sich darüber einig, das es sowohl Internetsucht als auch Sexsucht gibt.

Aber keiner der Abhängigen ist sich bewusst, dass er oder sie abhängig sind.

Man hält es für ganz harmlos. Man gönnt sich ja sonst nichts.

Wo dran merken wir, dass wir abhängig sind?

Wir fühlen uns oft leer und das normale „Abschalten“, die „normale“ Dosis reicht nicht mehr. Wir brauchen mehr. Noch eine neue Sexstellung, Droge, Onlinespiel. Aber die Leere wird nicht weniger, sondern immer mehr.

Was ist, wenn Liebe, Frieden und Glück nicht zuerst etwas mit Gefühl zu tun hat, sondern eine Einstellung, eine Kraft und eine Handlung sind? Wenn die Liebe (und damit auch das entsprechende Gefühl) erst dann groß wird, wenn ich den anderen OHNE Gefühl oder sogar ENTGEGEN meinen Gefühlen etwas Gutes tue, ihm treu bleibe und freundlich bin?

So beschreibt es zumindest die Bibel:

1. Korinther 13, 4 Die Liebe ist geduldig und freundlich. Sie ist nicht verbissen, sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab. Liebe verletzt nicht den Anstand und sucht nicht den eigenen Vorteil, sie lässt sich nicht reizen und ist nicht nachtragend. Sie freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich, wenn die Wahrheit siegt. Liebe ist immer bereit zu verzeihen, stets vertraut sie, sie verliert nie die Hoffnung und hält durch bis zum Ende.

Bäääähm! Und das Beste daran ist: Gott ist genauso, wie es oben beschrieben wird! Jesus hat es uns vorgelebt – lies es in der Bibel nach. Du wirst staunen und beeindruckt sein und hoffentlich wird es dich ermutigen, genauso zu werden, wie ER, Jesus Christus. Denn das ist deine Bestimmung.

Wenn wir noch mal das Bild mit dem Segenskrug nehmen, greifen wir oft nach anderen Dingen, die NICHT in dem Segenskrug sind. Diese Ersatzbefriedigungen fühlen sich zwar im ersten Moment gut an, aber machen uns auf Dauer kaputt.

Das müssen wir ändern. Die Dinge, die Gott für uns nicht geplant hat, müssen wir loslassen.

Und hier deine Übung:

Übung 6:

Gehe mit Gott deine Woche durch: Wo hast du Gewohnheiten, die mit einer Sucht oder Sünde zu tun haben? Schreibe alles auf, was Gott dir zeigt. Alles. Nun trägst du dir immer in den Zeiten, in denen du eine schlechte Gewohnheit ausgeübt hast (das können auch Treffen mit Menschen sein, die eine negative Auswirkung auf deine Seele und deinen Glauben haben), positive Ersatzhandlungen ein. Das kann Bibelstudium sein, oder Spazieren gehen, oder ein Treffen mit einem Christen, oder auch ein Predigtvideo (Es gibt auch tolle christliche Videos). Gott wird dir hier gute

Ideen geben, die dir viel Spaß machen. Dein Wochenplan sollte nun mit mindestens 2-3 neuen Dingen gefüllt sein, die du immer wiederholen kannst und die zu einer GUTEN Gewohnheit werden.

In der ersten Phase wird diese Umstellung dir schwer fallen. Vielleicht hast du sogar Angst, dass du das Loch nicht besser füllen kannst. Aber Angst tauschen wir gegen Vertrauen ein, das Gott einen besseren Plan hat und er dir helfen wird.

Danach kommen dann die große Freiheit und der SEGEN.

Du darfst in den Segenskrug rein greifen. Gott will dir so viel Schenken. Du darfst so viel genießen. Schau nur, was du alles hast. Dein Kühlschrank ist voll. Du kannst Urlaub machen. Du hast eine wunderschöne Wohnung. Und dein Körper ... da ist alles dran. Dein Herz schlägt. Einfach so. Du musst es nicht täglich anstupsen.

Die Natur – was für ein wunderschöner Ort für dich, um deine Seele baumeln zu lassen. Du füllst nun deinen Alltag bewusst mit Dingen, die du HAST und genießt sie, weil sie ein Geschenk sind.

Aber was ist, wenn ich bestimmte Dinge nicht habe? Zu wenig Geld? Ein schlechtes Auto? Zu viel Arbeit?

Ha, da sind wir am nächsten Punkt.

Kommen wir zu dem Segenskrug zurück. In dem Krug sind viele Dinge. Du streckst deine Hand dort hinein und greifst zu, aber.... HUPS du bekommst die Hand nicht mehr raus! Sie ist zu voll! Du bleibst stecken.

Auf diese Weise fängt man in Afrika Affen. Sie halten an dem Inhalt eines Kruges fest und sind gefangen. Der Afrikaner kann nun den wilden Affen einfach ergreifen. So

dumm ... er müsste doch einfach nur seine Hand öffnen und die Süßigkeiten loslassen. Zumindest fast alle. Mit nur einer Süßigkeit zwischen den Fingern könnte er seine Hand aus dem Krug bekommen.

So ist das auch mit dem Segen.

Zu viel ist NICHT gut für uns und der Segen wird zum Fluch.



GEBEN macht
GLÜCKLICH

5. SCHRITT: GROßZÜGIKEIT

Geld und Besitz haben eine trügerische Eigenschaft: Wenn ich mein Herz daran hänge, dann ist es NIE genug. Du hast ein neues Handy. Du bist glücklich. Wie lange?

Einen Monat? Zwei? Ein Jahr?

Sind wir ehrlich: Meistens dauert es nicht lange, dann wünschen wir uns ein besseres Handy, ein neues Kleidungsstück, eine größere Wohnung, einen Partner, der besser zu uns passt.

Das ist ein Teil vom Sorgenkreislauf. Das alte Handy muss weg. Die Kleidung wandert in den Müll. Die Eheschließung vor den Scheidungsrichter.

Wann sollte es genug sein?

1. Timotheus 6, 8 Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so wollen wir uns damit begnügen.

Wenn ich satt bin und ein Dach über dem Kopf habe, habe ich materiell genug.

Alles andere ist Luxus. Wir dürfen ihn natürlich genießen und ein neues Handy kaufen, aber es darf auf keinen Fall unser Denken vereinnahmen. Und auf gar keinen Fall darf es uns unglücklich machen, wenn wir es nicht bekommen.

Was mache ich aber gegen den Wunsch, mehr oder etwas Besseres haben zu wollen?

1. Timotheus 6, 9 Denn die reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Verstrickung und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen versinken lassen in Verderben und Verdammnis.

Denn Geldgier ist eine Wurzel alles Übels; danach hat einige gelüftet und sie sind vom Glauben abgeirrt und machen sich selbst viel Schmerzen.

Aber du, Mensch Gottes, fliehe das! Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut!

In dem wir unser ganzes Streben auf etwas andere konzentrieren: Auf unseren Glauben an Gott und darauf, sein Segenkreislauf zu leben und weiter zu geben.

Die Bibel hat ein gutes Prinzip dafür eingerichtet:

Maleachi 3, 10 Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der Gott, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.

Hier siehst du schon den Segen, den Gott verspricht („Prüfe mich!“), wenn wir den zehnten Teil von dem weg geben, was wir haben. Alles, was wir in diesem Bewusstsein geben, geben wir an Gott zurück. Hammer!

Hier deine Übung dazu:

Übung 7:

Gehe mit Gott deine Finanzen und deinen Besitz durch. Auf was kannst du verzichten? Liste es auf und streiche es aus deinem Leben. Verschenke Dinge ganz bewusst. Setze Termine in deine Woche oder in dein Jahr, an denen du Dinge verschenkst und Geld spendest.

Dann richtest du einen Dauerauftrag ein, in dem du jeden Monat eine bestimmte Summe von deinem Einkommen an eine Organisation oder einen Menschen spendest, der bedürftig ist. Deine Kirche ist auch geeignet dafür. Die kann dein Geld sehr sinnvoll für das Reich Gottes einsetzen.

Ist das nicht eine geniale göttliche Ordnung?

Du wirst merken, wie dein Leben eine große Kraft und einen starken Segen erfährt.

Wir sind mit unseren sieben Übungen vorerst am Ende. Natürlich gibt es noch viele schöne Übungen, aber diese Übungen reichen eigentlich, um die Grundform des Segenskreislaufs in Gang zu bringen.

Zum Schluss bleibt dann nur noch die Frage:

Wie halte ich den Segenskreislauf so in Gang, dass er bis zum irdischen Lebensende weiterläuft? Es geht in der Tat immer besser. Und das Beste kommt bekanntlich zum Schluss:

Selbst vor dem Tod brauchen wir keine Angst zu haben, weil wir mit Jesus ein ewiges Leben bei Gott haben. Das wird herrlich. Aber davon wirst du im Laufe deines Segenskreislaufs noch mehr erfahren.

Was ist nötig, damit du immer im Glauben weiter wachst?

Zwei Schritte zum Schluss:

6. SCHRITT: KIRCHE

Ich war letztens auf einer Hochzeit. Die Braut hatte einen wunderschönen, intergalaktischen Brautstrauß mit BLAUEN Rosen. Was war das für eine Sorte Rosen? Ich kannte sie noch nicht und fragte die Braut. Diese lachte nur: „Das sind ganz normale weiße Rosen, die ich gestern in blaues Wasser gestellt habe!“

Boah. Was für ein Bild.

Die Menschen, mit denen du zusammen bist, sind wie Wasser. Ihr Einfluss färbt auf dich ab. Da kannst du nichts dagegen tun. Vor allem, wenn du regelmäßig mit ihnen intensiv zusammen bist. Dein Freundeskreis färbt dich.

Deshalb hat Gott die Kirche geschaffen. Kirche ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich verbindlich und regelmäßig treffen, um im Glauben zu wachsen. Sie bilden das Wasser, das auf dich abfärbt.

Kannst du ohne Kirche im Glauben wachsen?

Genauso könnte man eine Hand fragen, ob sie ohne den Körper überleben könnte.

Nein! Weil Gott es so eingerichtet hat.

1. Korinther 12,12 So wie unser Leib aus vielen Gliedern besteht und diese Glieder einen Leib bilden, so besteht auch die Gemeinde Christi aus vielen Gliedern und ist doch ein einziger Leib.



Deine KIRCHE
Dein ZUHAUSE

Du brauchst die Kirche, um in den Dingen ergänzt zu werden, die du gar nicht selber tun kannst. Ermahnung, Gebet, Trost, Ermutigung, Vorbild.

Du brauchst Kirche, um deinem Gebet Power zu verleihen:

Matthäus 18, 19 Aber auch das sage ich euch: Wenn zwei von euch hier auf der Erde meinen Vater im Himmel um etwas bitten wollen und darin übereinstimmen, dann wird er es ihnen geben.

Und du brauchst Kirche, um ein echtes Zuhause zu haben:

2. Korinther 6, 16 Vergesst nicht: Wir selbst sind der Tempel des lebendigen Gottes. So hat Gott gesagt: "Ich will mitten unter ihnen leben. Ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein!"

Kirche ist ein Übungsfeld. Hier, wo alle in dem Segenskreislauf und nach den göttlichen Ordnungen leben wollen, wird dein Kreislauf in Gang bleiben.

Ich liebe meine GIVICI-Kirche! Ich bin dort einmal in der Woche und meine geistlichen Geschwister sind diejenigen, die für mich beten und für mich da sind. In dieser Kirche werde ich jede Woche neu herausgefordert, in meinem Segenskreislauf drin zu bleiben.

Ohne meine Kirche – ich habe es ausprobiert – ist mein Segenskreislauf wie ein Auto, dem auf Dauer der Sprit ausgeht.

Werde ein Teil einer Kirche und bringe dich dort verbindlich ein. Das ist das Beste, was dir passieren kann.

Und zu guter letzt der letzte Schritt, mit dem du bis ans irdische Lebensende ohne aufhören wächst:

7. SCHRITT: GEDULD

Hebräer 10, 36 Geduld aber hast du nötig, um Gottes Willen zu tun und seinen Segen zu empfangen.

Ok, ich glaube, ich muss hierzu nicht mehr viel sagen.

Geduld heißt geduldig sein. Dran bleiben. Wenn etwas nicht klappt: Nicht aufgeben. Weiter vertrauen, Gott um Rat fragen, neu probieren. Manchmal kämpfen. Fehler machen. Ehrliches Feedback einholen. Lernen. Und noch mal probieren. Siege feiern.

Der Apostel Paulus drückt das so aus:



Philipper 3: Nicht, dass ich schon am Ziel bin, aber ich jage ihm nach, dem Siegenpreis der himmlischen Berufung (der Segenskreislauf) in Jesus Christus. Aber das, was ich schon ergriffen habe, das behalte ich.

Dein Leben mit Gott ist wie ein Baum, er macht alle Jahreszeiten durch und wird größer und kräftiger. Er bringt jedes Jahr seine Frucht. Mal mehr und mal weniger. Bis wir dann in den Himmel kommen.

Und dann?

Ganz am Ende beschreibt die Bibel den Höhepunkt:

Offenbarung 21, 1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der vorige Himmel und die vorige Erde waren vergangen, und auch das Meer war nicht mehr da. 2 Ich sah, wie die Stadt Gottes, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkam: festlich geschmückt wie eine Braut an ihrem Hochzeitstag. 3 Eine gewaltige Stimme hörte ich vom Thron her rufen: "Hier wird Gott mitten unter den Menschen sein! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein. Ja, von nun an wird Gott selbst in ihrer Mitte leben. 4 Er wird alle ihre Tränen trocknen, und der Tod wird keine Macht mehr haben. Leid, Klage und Schmerzen wird es nie wieder geben; denn was einmal war, ist für immer vorbei." 5 Der auf dem Thron saß, sagte: "Sieh, ich schaffe alles neu!"

Dort werden wir dann gemeinsam feiern. Ich freu mich auf dich!

Deine

